

Rednitzhembach

Prämiert und schuldenfrei

REDNITZHEMBACH – 1:0 für Rednitzhembach – heißt es zumindest zu Beginn des WM-Jahres. Denn die Gemeinde im Landkreis Roth mit ihrem findigen Bürgermeister Jürgen Spahl hat es wieder einmal geschafft, sich in der Öffentlichkeit gut zu verkaufen.

Am Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ haben sich deutschlandweit mehr als 1200 Bewerber beteiligt – Rednitzhembach und 364 andere Orte wurden als Sieger ausgewählt. Die Initiative „Land der Ideen“ der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, deren Schirmherr Bundespräsident Horst Köhler ist, will im Jahr der Fußball-WM Deutschland als „sympathisches und innovatives Land“ präsentieren.

Ein zentrales Projekt ist „Land der Ideen“: Täglich stellt sich ein Ort der Öffentlichkeit vor. Zudem werden alle Orte in einem Reiseführer mit dem Titel „Land der Ideen“ (DuMont-Verlag, 9,95 Euro) präsentiert.

Klärwerk statt Fußballplatz

Am kommenden Sonntag ist nun Rednitzhembach dran und stellt sich von 14 bis 16 Uhr bei einem „Tag der offenen Tür“ im Klärwerk vor. Denn das Klärwerk ist eine Einrichtung der Gemeindewerke-GmbH, welche Rednitzhembach beim Sparen viel gebracht hat. Rednitzhembach ist nämlich im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen schuldenfrei. Unter anderem auch dank der gemeindeeigenen GmbH – mit dieser Konstruktion hat der parteilose Bürgermeister, der in kommunalen Angelegenheiten auch die kirgisische Regierung berät, unternehmerische Strukturen in der Gemeinde aufgebaut und kann so in vielen Bereichen flexibler handeln und Kosten sparen.

Die Gemeinde bietet zudem eine gute Infrastruktur; seit 1992 sind Grund- und Gewerbesteuer-sätze sowie Beitrags- und Gebührensätze bei Wasser und Abwasser konstant. In Rednitzhembach lässt es sich also leben – ähnlich drückt es auch die Initiative „Land der Ideen“ aus: Das Projekt der Gemeinde wird unter dem Titel „Sparen ins Glück“ vorgestellt.

Sabine Auer